

Aus dem Inhalt

Medizin

Bei aktinischer Keratose den Krebs verhindern!

Wann operieren, wann Creme oder Kälte? 4

Fester Griff trotz Finger-Abriss

Wie Unfallchirurgen Feuerwerksverletzungen behandeln 5

Testosteron-Pflaster steigert Libido

Neue Therapieoption für Frauen nach beidseitiger Ovariectomie und Hysterektomie 6

Akutesm Koronarsyndrom: Gleich Bypass oder PTCA!

Invasive Therapie lohnt sich auf Dauer 7

Aktionsplan für bessere Rheumatherapie

Wo lauern die Defizite? 11

Blutwäsche gegen Herzinfarkt

Werden Lipidsenker nicht vertragen, lohnt regelmäßige LDL-Apherese 13

Geldverschwendung mit Perinatalstationen?

Jede kleine Geburtsklinik will Perinatalzentrum werden 15

Stoppen Südländer Politik und Perspektiven

Gesundheitsreform?

Die Mehrheitsverhältnisse beim Streit um den Fonds 17

Europas langer Arm bei der Gesundheit

Was bewirkt die deutsche Präsidentschaft? 19

Hausärzte werden noch viel mehr geschrien e-Gesundheitskarte kostet

Zum Beitrag „Von gematik beauftragte Kosten-Nutzen-Analyse zeigt: Ärzte verlieren 1,4 Mrd. Euro!“, MT 49/06, S. 24

An MEDICAL TRIBUNE

Die Kosten-Nutzen-Analyse der Betreibergesellschaft gematik zur elektronischen Gesundheitskarte ist so katastrophal ausgefallen, dass sie nicht veröffentlicht werden sollte.

Die Analyse kommt zu dem Schluss, dass die eGK nicht, wie Ulla Schmidt behauptet 1,4 Mrd., sondern mindestens 3,9 Mrd., möglicherweise sogar 7 Mrd. Euro kosten wird. Die 585 Mio. Euro für die Anschaffung der neuen Karte für alle 82 Mio. Versicherten sind in dieser Summe nicht enthalten. Auch der von Ulla Schmidt versprochene Spareffekt nach fünf Jahren ist eine Luftnum-

mer. Denn die Kosten stehen gegen den Nutzen. Die Schätzung der Krankenkassen für die 2,2 Milliarden Euro

Die grob geschätzte Nettoversparnis über die nächsten fünf Jahre ab, u.a. weil die Kosten für die 10 000 Euro für die Karte eine Gesamtsparnis von 1 Mrd. Euro bringen. Der Nutzen vor allem gegenüber den Nettoprofiten der Apotheken.

Nach dem Urteil der Betreiber der Karte in Nordrhein-Westfalen ist die elektronische Gesundheitskarte nicht mehr zu sein. Gerade die Kosten weisen auf einen langsamen Abbau

Sonne für die Seele

REZUSSLASSUNG (§ 21 AMG)
für leichte bis mittelschwere Depressionen als Einmalgabe!⁽¹⁾

Neuroplant® AKTIV
600 mg / Filmtablette
Für Erwachsene ab 18 Jahre
Wirkstoff: Johanniskraut-Trochanterol
90 Filmtabletten N3

Erstattungsfähig!⁽²⁾

⁽¹⁾ Erstattungsfähig gemäß Arzneimittelrichtlinien bei Vorliegen einer mittelschweren Depression (§ 34 Abs. 1 Satz 2 SGB V).

Neuroplant® Aktiv 600 mg/Filmtablette, Wirkstoff: Johanniskraut-Trochanterol, Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält: 600 mg Trochanterol aus Johanniskraut (3-7:1), Auszugsmittel: Methanol 80% (V/V), Süssholzwurzel, Ascorbinsäure, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Eisen(III)-Hydroxid-Oxid E 172, Hypromellose, Stearinsäure, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Saccharin-Natrium, gelbliches Säckchenoxid, Titandioxid E 171, Vanillin. Anwendungsgebiete: leichte bis mittelschwere depressive Episoden. Gegenanzeigen: schwere depressive Episoden, Allergie gegen den arzneilich wirksamen Bestandteil oder einen der sonstigen Bestandteile. Bekannte Lichtüberempfindlichkeit der Haut. Gleichzeitige Behandlung mit Ciclosporin, Tacrolimus, Indinavir und anderen Proteaseinhibitoren in der Anti-HIV-Behandlung, Irinotecan, Imatinib und anderen Zytostatika, anderen Antidepressiva.

Wa
An M
Ein 7
der nor
berichte
in den l
Längsve
wickelte
gen wiede

Nicht
Ich